

BIBLIOTICK

Durch die Sahara zur Flüchtlings-Selbstorganisation

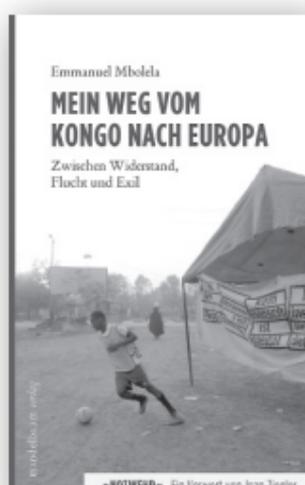
Dieses Buch wandert knapp an der Grenze entlang, die man meint, als europäische Leserin noch aushalten zu können (und andere mussten das durchleben!), und ist doch durchgängig von einem fröhlichen Widerstandsgeist beseelt, der eine erschüttern muss. Vom Vertrauen in die Menschen und deren positive Kräfte. Denn trotz der schrecklichen, menschenfeindlichen Erlebnisse, etwa bei der Durchquerung der Wüste oder bei den brutalen polizeilichen Räumungen der Flüchtlingscamps, versucht Buchautor Emmanuel Mbolela immer wieder, sein Schicksal und das anderer Menschen politisch zu beeinflussen – und damit meine ich menschlich-politisch –, also auf die Gesamtheit, die Gesellschaft bezogen. Er denkt und handelt und schreibt für andere mit, die oft noch mieser dran sind.

So eröffnet Mbolela zum Beispiel ein Schulzentrum für Flüchtlingskinder in Marokko und holt persönlich jeden Morgen die Kinder aus den «Ghettos» ab, um sie sicher in die Schule zu schaffen. Unter anderem einen fünfjährigen Jungen aus Guinea, der durch die Flucht und die Isolation stumm geworden war. Die Schule konnte ihm helfen: «Der Bub sprach nicht nur, er war sogar ein größeres Plappermaul geworden als all die anderen Kinder.»

Inzwischen sind einige Bücher erschienen, die darüber Zeugnis ablegen, wie die Richtung Europa Flüchtenden bereits in den afrikanischen Ländern menschlich und finanziell ausgebeutet werden. Mbolela erzählt viel und vorsichtig von den jungen Frauen, die unterwegs vergewaltigt werden, mit «Sex» bezahlen müssen und oft schwanger oder mit kleinen Kindern buchstäblich auf der Strecke bleiben. Aber auch von den Kämpfen der Flüchtlings-Selbstorganisation mit dem zuständigen UNHCR schreibt er, die darauf abzielen, die Zuständigkeiten und die Arbeit des UNHCR durch Einspruch und Forderungen von außen langsam zu bessern.

Mbolelas Autobiographie, die gleichzeitig eine politische Erzählung über den Kongo und die langen Fluchtwege durch die Sahara über Nordafrika bis in die Zentren Europas ist, ist in deutscher Übersetzung beim Mandelbaum-Verlag erschienen.

kek



Emmanuel Mbolela:
Mein Weg vom Kongo nach Europa. Zwischen Widerstand, Flucht und Exil
 Mandelbaum Verlag 2014
 234 Seiten, € 14,90